

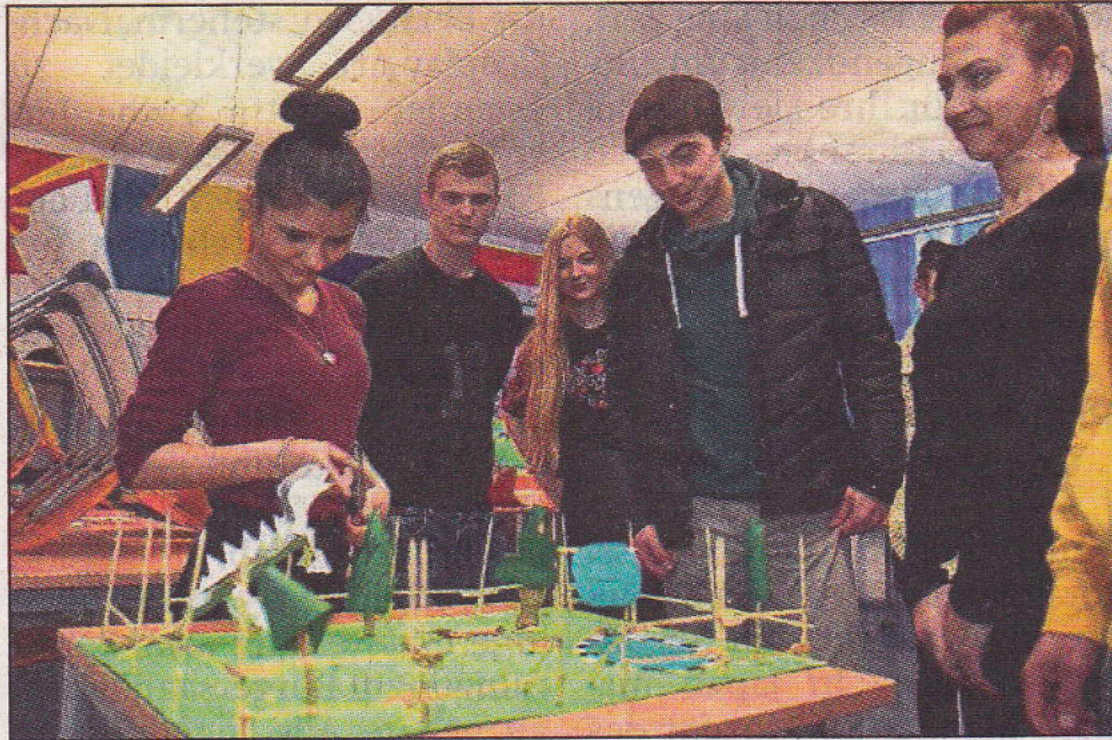
# Polen mit allen Sinnen

## Europatag am Friedrich-List-Berufskolleg als Höhepunkt eines bilateralen Projekts

**HAMM-WESTEN** ■ Ein bilaterales Schulprojekt des Friedrich-List-Berufskollegs und der Partnerschule aus dem polnischen Miechow findet in dieser Woche seinen Abschluss. Am Donnerstag stand ein Höhepunkt der Kooperation an: Deutsche und polnische Schüler begingen gemeinsam den Europatag – natürlich mit Fokus auf Polen.

Zwei Stockwerke, die Cafeteria und den Schulhof nahmen die Schülergruppen ein, um über viele Facetten des Nachbarlandes zu informieren. An einer Torwand stand der derzeit bekannteste polnische Fußballer Robert Lewandowski im Vordergrund, an der Wii-Konsole begaben die Teilnehmer sich auf die Spuren von Skispringer Kamill Stoch.

Neben den spielerischen Aspekten informierten die Berufsschüler aus Hamm mit Hilfe ihrer polnischen Austauschpartner über das Land,



**Auf unterschiedliche Weise näherten sich Friedrich-List-Berufsschüler und ihre polnischen Gäste dem Nachbarland. ■ Foto: Mroß**

die politische Vergangenheit und besondere Bräuche. „Der Europatag ist wichtig für mich, weil es in Deutschland viele Polen gibt. Es ist immer schön, etwas über die Nachbarländer zu erfahren“, erklärte Hakan Yücil, der an einem „A bis Z“ zu Polen mitgearbeitet hatte.

Auch kulinarisch wagten die 16- bis 19-Jährigen einen Blick über den Tellerrand und boten Piroggen oder Süßigkeiten aus Polen an.

Der Europatag war eine Veranstaltung, an der die 15 polnischen Schüler und ihre zwei Lehrerinnen während des einwöchigen Austauschs

teilnehmen. „Dieser Tag hat uns sehr dabei geholfen, zu verstehen, wie wir in Deutschland gesehen werden“, sagte Lehrerin Iwona Lewartowska.

Im November hatte eine Delegation aus Deutschland die Stadt im Süden Polens besucht, damals stand im Rahmen des Projektes „Demokratiebewegung und Widerstand in Polen und Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg“ vor allem die Geschichte im Vordergrund. Am Hammer Berufskolleg ging es um die aktuelle Beziehung der beiden Nachbarstaaten. Gefördert wurde der Austausch vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk.

„Die Schüler haben großes Interesse gezeigt“, sagte Anna Schütz, die den Austausch koordinierte und auf eine Wiederholung hofft: „Eine Ausdehnung der Kooperation ist angedacht, der Antrag ist gestellt.“ ■ **jau**